



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Freyherrn von Canitz Gedichte**

**Canitz, Friedrich von**

**Berlin, 1765**

**VD18 11106042**

11. Lob des Tobacks

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49294)

---

---

**Lob des Tobacks.**

---

---

**S**onn und Licht hat sich verkrochen,  
Und die Nacht ist angebrochen,  
Soll ich nun des Tages Last,  
Meine Sorgen und mein Gramen,  
Auf das Lager mit mir nehmen?  
Nein, ich will, um meine Last  
Zu befördern, erst die Pfeiffen  
Mit Toback gestopft ergreifen.

Unter allen seltnen Waaren,  
Die man uns, in vielen Jahren,  
Hat aus Indien gebracht,  
Wird bey Jungen und bey Alten  
Dieses Kraut den Preis behalten,  
Weil es frohe Geister macht;  
Ja, bis sich die Welt wird trennen,  
Wird sein stetes Opfer brennen.

Andrer Land der Specereyen  
Kan dem Leibe nicht gedeyen,  
Und was ist für Angst und Noth,  
Was für Kriegen und für Morden  
Nach der Zeit verspühret worden,  
Da des Goldes theurer Roth  
Selbst in ihren eignen Hasen,  
Macht die Könige zu Slaven?

Des Tobacks-Kraut güldne Blätter  
Sind bey manchem Unglücks-Wetter  
Ein beliebter Gegen-Gift.  
Wider Pest und Leibes-Wunden  
Sind sie schon bewährt gefunden;  
Und wenn uns ein Kummer trifft,  
Können wir durch sanftes Hauchen,  
Sie zu unserm Labsal brauchen.

Daß die Lust und Pracht der Erden,  
Und ich selbst zu nichts muß werden,  
Hat mich der Toback gelehrt,  
Wenn sein zarter Dampf sich zeigt,  
Der hoch in die Lüfte steigt,  
Und sich bald in nichts verkehrt;  
Daß nun solch ein Kraut entsprossen,  
Hat den Satan sehr verdrossen.

Er kan ohnedem nicht leiden,  
Wenn ein Mensch in stillen Freuden  
In sich selbst vergnüget ist.  
Drum, des Vaters eitler Grillen  
Bösen Wunsch nicht zu erfüllen,  
Schmauch ich, als ein frommer Christ.  
Er, und alle Welt, mag toben:  
Ich will den Toback doch loben.

